



شبكة المعلومات الجامعية

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

بسم الله الرحمن الرحيم



MONA MAGHRABY



شبكة المعلومات الجامعية

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



MONA MAGHRABY



شبكة المعلومات الجامعية
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
على هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيداً عن الغبار



MONA MAGHRABY



Ain Shams Universität
Pädagogische Fakultät
EZ-DAAF

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Philologische Fakultät
Herder-Institut

Einsatz von Mnemotechniken zum Lernen einiger grammatischer Regeln bei arabischen DaF-Lernern

Masterarbeit im Fachgebiet
Methodik-Didaktik im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache

vorgelegt von
Ramez Marzouk Tamer Abdelmaseh

betreut von
Prof. Dr. Amal Abdallah Dr. Almut Ketzer-Nöltge
Ain Shams Universität Universität Leipzig

Dr. Heba Kenawy
Ain Shams Universität

Kairo, 2020



Ain Shams Universität
Pädagogische Fakultät
EZ-DAAF

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Philologische Fakultät
Herder-Institut

Einsatz von Mnemotechniken zum Lernen einiger grammatischer Regeln bei arabischen DaF-Lernern

Masterarbeit im Fachgebiet
Methodik-Didaktik im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache

vorgelegt von
Ramez Marzouk Tamer Abdelmaseh

betreut von
Prof. Dr. Amal Abdallah Dr. Almut Ketzer-Nöltge
Ain Shams Universität Universität Leipzig

Dr. Heba Kenawy
Ain Shams Universität

Kairo, 2020

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Masterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Zuerst gebührt mein Dank Frau Prof. Dr. Amal Abdallah und Frau Dr. Almut Ketzer-Nöltge, die meine Masterarbeit betreut und begutachtet haben. Für die hilfreichen Anregungen und die konstruktive Kritik bei der Erstellung dieser Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken.

Ebenfalls möchte ich mich bei meiner Betreuerin Dr. Heba Kenawy bedanken, die mir mit viel Geduld, Interesse und Hilfsbereitschaft zur Seite stand. Bedanken möchte ich mich für die zahlreichen interessanten Debatten und Ideen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass diese Masterarbeit in dieser Form vorliegt.

Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen meiner empirischen Untersuchung, ohne die diese Arbeit nicht hätte entstehen können. Mein Dank gilt ihren interessanten Beiträgen und Antworten auf meine Fragen.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Frau Mary und meiner Tochter Fayrouz bedanken, die mir mein Studium und meine Masterarbeit durch ihre Unterstützung ermöglicht haben.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	4
Abbildungsverzeichnis:	5
1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung	3
1.2 Eingrenzung der Untersuchung	4
1.3 Zielsetzung und Begründung der Untersuchung	5
1.4 Hypothesen der Untersuchung	6
1.5 Methodisches Vorgehen	7
1.6 Stand der Forschung	8
2. Theoretische Grundlagen der Lernstrategien und der Mnemotechniken im DaF-Unterricht.....	11
2.1 Die Lernstrategien	12
2.1.1 Definition: Lernstrategie	12
2.1.2 Vermittlung von Lernstrategien	14
2.1.3 Lernstrategien und Grammatikerwerb	18
2.2 Die Mnemotechniken	22
2.2.1 Definition: Mnemotechnik	22
2.2.2 Historische Entwicklung	23
2.2.3 Gedächtnispsychologische Grundlagen	25
2.2.4 Die verschiedenen Methoden	28
2.2.5 Argumente für und gegen die Mnemotechnik	33
3. Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht für arabische Lernende.....	34
3.1 Lernkultur bei arabischen Lernenden	34
3.2 Stellenwert der Grammatik in arabischer Bildung	36
3.3 Anwendung der Mnemotechnik bei grammatischen Problemen	39
4. Forschungsmethode	43
4.1 Allgemeine Beschreibung der Probandengruppe	46
4.2 Forschungsinstrumente.....	47
4.2.1 Schriftliche Befragung	48
4.2.2 Vortest–Nachtest	52

4.3	Struktur der Unterrichtseinheit.....	53
4.3.1	Lernziele der Unterrichtseinheit.....	53
4.3.2	Inhalt der Unterrichtseinheit	54
4.3.3	Die Durchführung der Unterrichtseinheit	56
4.3.4	Lehrmethoden und Sozialformen der Unterrichtseinheit.....	57
4.3.5	Rolle und Haltung der Lehrkraft	59
4.3.6	Unterrichtsmittel	60
4.3.7	Bewertung der Teilnehmerleistung	61
4.4	Statistische Datenauswertung.....	62
4.5	Diskussion der Daten.....	64
5.	Schlussfolgerungen	67
6.	Literaturverzeichnis.....	69

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Klassifizierung der Lernstrategien.	15
Abbildung 2: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen der Sprachstufen.	17
Abbildung 3: Paradigma der Lernstrategievermittlung für den Spracherwerb.	20
Abbildung 4: SR-Modell der Informationsverarbeitung.	26
Abbildung 5: Vergessensraten diverser Lernarten.	29
Abbildung 6: Kognitiver Aufwärtstrend in Zahlen	63

1. Einleitung

Was Menschen von Tieren unterscheidet ist die Sprachfähigkeit: die Evolution des Wortes. Was wird unter dem Begriff „Sprache“ verstanden? Und wie lernt man überhaupt eine neue Sprache, wie kann man die Fähigkeit erwerben, Erinnerungen abzuspeichern und danach abzurufen, und zwar wenn die Zielsprache keine verwandte Sprache zu der Muttersprache ist. (z.B. Deutsch-Arabisch).

Neue Informationen lange Zeit zu behalten ist ein Problem, das viele Lernende im Deutsch als Fremdsprache¹ Unterricht konfrontieren sollen. Deswegen versuchen die Wissenschaftler der Gehirnforschung bzw. der Neurolinguistik neue Techniken zu finden, die das Behalten des abstrakten Lernstoffs effizient und langzeitlich zu konzeptualisieren.

Der Einsatz von Mnemotechniken im DaF-Unterricht bietet die Möglichkeit, das angestrebte Ziel zu erfüllen, und die Arbeit unseres Gedächtnisses mit Hilfe einiger mnemonischen Lerntechniken zu verbessern. Die Nützlichkeit der Mnemotechniken für die Verbesserung der Gedächtnisleistung ist keine neue Erfindung, und wurde tatsächlich in der Antike zum Einsatz gebracht.

Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts wurden einige Begriffe wie „Lernerautonomie“ und „Lernstrategien“ u.a. dank der Globalisierung und durch die Auswirkung des gesellschaftlichen Wandels in der wissenschaftlichen Forschung etabliert. Der Bedarf einerseits an kompetenten Lehrkräfte mit gezielten Qualifikationen und hat sich und wird sich immer mehr gemehrt. Andererseits sollen die Lernenden deswegen imstande sein,

¹ Im Folgenden DaF genannt.

außerhalb klassischer Bildungsinstitutionen neue Fähigkeiten und innovative Lernstrategien wie die Mnemotechniken sich anzueignen. Aus diesem Grund wird auf die Effizienz von Mnemotechniken im DaF-Unterricht in der aktuellen pädagogischen und didaktischen Diskussion besonderen Wert gelegt.

Inwieweit kann der Einsatz von Mnemotechniken im DaF-Unterricht den Teilnehmern das effektive Lernen und Merken erleichtern, und ob diese Techniken vor allem beim Behalten einiger grammatischen Regeln im DaF-Unterricht effektiv sein könnten, hat mein Interesse zu diesem Thema geweckt, und hat mich dazu geführt, einige mnemotechnische Materialien selbst zu erstellen. Die Erkenntnisse über die Mnemotechnik und ein Blick auf die Variationsvielfalt verschiedener Mnemotechnik habe ich vor allem in der Arbeit von H. Sperber „Mnemotechniken im Fremdsprachenerwerb“ (1989) gefunden. Diese Dissertation hat mir den ersten Impuls zu meiner Arbeit gegeben.

Die vorliegende Arbeit wird in zwei Hauptteile unterteilt: einen theoretischen und einen empirischen Teil. In dem theoretischen Teil erkläre ich erstens die theoretischen Grundlagen der Lernstrategien im Allgemeinen und besondere die Strategien mit gedächtnisunterstützender Funktion und wie sie vermittelt werden. Zweitens soll detailliert erläutert werden, was die Mnemotechnik ist, womit sich sie beschäftigt, etwas über ihre Geschichte und Entwicklung. Des Weiteren stelle ich die bekanntesten Mnemotechniken vor. Diese Kapitel schließe ich mit einigen Argumenten für und wider die Mnemotechnik. Im Fokus des dritten Kapitels steht die Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht für arabische Lernende. Darauf aufbauend wird

untersucht, wie die Lernsituation bei arabischen Lernenden aussieht, und welchen Stellenwert die Grammatik in der arabischen Kultur hat. Ein Ausblick auf die Lernstrategien und die Mnemotechniken für grammatische Probleme beschließt den theoretischen Teil.

Im empirischen Teil wird gezeigt, was sind die Schwierigkeiten, auf die die Kursteilnehmer eines Integrationskurses in Deutschland beim Lernen einiger Grammatikregeln stoßen. Das wird durch einen Fragebogen bzw. Analyse der Fragebogenergebnisse geleistet. Und es wird die auf eigenen Mnemotechniken basierenden Unterrichtseinheit durchgeführt und dargestellt. Dann wird das experimentelle Design eingeführt: Eine Testgruppe mit Vortest-Nachtest-Messung.

1.1 Problemstellung

Das Problem der vorliegenden Arbeit besteht in der defizitären und abstrakten Vermittlung der grammatischen Regeln bei den arabischen DaF-Lernenden, in dem keine innovativen Lerntechniken angeboten wird, um die neu gelernten Grammatikregeln am wirksamsten zu beherrschen und wieder abzurufen.

Der Ausgangspunkt der vorliegenden Arbeit ist die Hauptfrage, *inwieweit mnemonische Bilder- und Beispielsätze beim Lernen der Grammatikregeln effektiv sein können? (Am Beispiel: Verben mit Präpositionen – Artikellernen)*

Die Hauptfrage führt uns aber zu folgenden Teilfragen, auf die die vorliegende Arbeit einzugehen versucht:

- Welche Schwierigkeiten haben die Teilnehmer bei den oben genannten Grammatikregeln?
- Wie und durch welche mnemonischen Materialien kann man diese Schwierigkeiten überwinden?
- Welche Effizienz hat der Realisierung der Unterrichtseinheit auf die Förderung der ausgewählten Grammatikregeln?

1.2 Eingrenzung der Untersuchung

Die Verwendung der Mnemotechniken bzw. der Gedächtnistechniken ist ein sehr breites Thema, deshalb ist es nötig, die Forschungsfrage zu konkretisieren, um die Grenzen der Forschung zu bestimmen. Die vorliegende Arbeit beschränkt sich auf die aus dem arabischen Raum Geflüchtete eines Integrationskurses in Deutschland. Gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GERR) liegen ihre Sprachkenntnisse bei A2. Die Teilnehmer sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Diese Altersstufe, ihre Interessen und Bedürfnisse werden beim Verfassen der Unterrichtseinheit berücksichtigt.

Es wird auch gezielt, dass die Kursteilnehmer sich mit den Strategien der Merk- und Mnemotechniken vertraut machen, damit jeder für sich selbst eine eigene Methode fürs Weiterlernen entwickeln kann.

1.3 Zielsetzung und Begründung der Untersuchung

Als DaF-Lehrer und vorher als Deutsch-Student hatte/ habe ich einige Schwierigkeiten mit dem Lernen bzw. Lehren der deutschen Sprache und zwar wenn es um die Themen „Grammatik“ und „Vokabeln“ geht. In den meisten Ausbildungsinstitutionen sowohl im arabischen Raum als auch in Deutschland ist es traditionell üblich, die Fremdsprache mit den alten herkömmlichen Methoden zu unterrichten. Von den kreativen Gedächtnistechniken bzw. die Mnemotechniken ist aber kaum die Rede obwohl sie laut Brzezinska sehr hilfreich beim Behalten der abstrakten Regeln sein können. (vgl. Brzezinska 2009, S.67)

In der vorliegenden Arbeit wird deswegen das Augenmerk auf die Grammatikvermittlung gerichtet. Dabei soll erforscht werden, wie die DaF-Lernenden die neu gelernten grammatischen Regeln mit Hilfe einiger neuen innovativen und auch effektiven Techniken lernen sollen. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, den fremdsprachlichen Grammatikkenntnissen mit Hilfe von Mnemotechniken zu verbessern. Dies sind effiziente Lerntechniken fürs Behalten, vernetzen, und Abrufen der Grundlagenthemen der deutschen Grammatik. Dadurch wird erwartet, dass die Teilnehmer auf diesem Niveau von dieser Lernstrategie profitieren.

Für Problematik der Grammatikvermittlung habe ich mich entschieden, da es einerseits vom Anfang an für die DaF-Lernenden sehr nötig ist, viele diverse Eingangskanäle beim Lernen und entsprechende Lerntechniken kennen, und durch die mehrmalige Übung kann man diese Techniken zu einer individuellen Lernstrategie entwickeln, damit jeder Lernende

seinen eigenen Lernweg gestalten kann. Man sollte andererseits nicht übersehen, dass einige Grammatikregeln der deutschen Sprache, wie z.B. Verben mit Präpositionen und die Bewältigung des Genusproblems zum Motivationsmangel führt.

Die vorliegende Untersuchung bezieht sich auf die arabischen Kursteilnehmer bzw. Lernenden aus dem arabischen Raum. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob die arabischen Lernenden fähig und imstande sind, die Mnemotechniken zu lernen, und daraus eigene mnemonische Lerntechniken entwickeln können, oder wäre es eine Überlastung, selbstständig zu lernen. In diesem Zusammenhang soll auch dargestellt werden, welche Bedeutung die Lernsituation im arabischen Raum hat. Diese Themen sind in Bezug auf den DaF-Unterricht für die Lernenden aus dem arabischen Raum kaum erforscht.

1.4 Hypothesen der Untersuchung

In dieser Arbeit wurde folgende **Hypothese** aufgestellt:

Der Einsatz der Mnemotechniken im DaF-Unterricht erleichtert den Teilnehmern das effektive Lernen und Merken von einigen Grammatikregeln. Davon kann man die folgende Hypothese ableiten:

Es sind abweichende Ergebnisse zwischen den Mittelwerten der Testgruppe im Vor- und Nachtest zugunsten des Nachtests zu erwarten.

1.5 Methodisches Vorgehen

In der geplanten Arbeit wird wie folgend vorgegangen:

- Bestimmung der Schwierigkeiten, auf die die Kursteilnehmer bei den oben genannten Grammatikregeln stoßen. Das wird dadurch geleistet:
 - o Erblicken der Fachliteratur in den folgenden Bereichen: Lernstrategien, Grammatikvermittlung und Mnemotechniken im DaF-Unterricht.
 - o Festlegung der Bedürfnisse der Teilnehmer durch einen Fragebogen
 - o Analyse der Fragebogenergebnisse geleistet.
- Erstellung einer auf eigenen Mnemotechniken basierenden Unterrichtseinheit zur Förderung des Lernens der gewählten Grammatikregeln.
- Feststellung der Effizienz der Realisierung der Unterrichtseinheit auf die Förderung der gewählten Grammatikregeln. Das wird durch Folgendes geleistet:
 - o Das experimentelle Design wird festgestellt: Eine Testgruppe mit Vortest-Nachtest-Messung.
 - o Erstellung eines Tests, der vor der Durchführung der Unterrichtseinheit eingesetzt wird.
 - o Erstellung eines Korrekturmaßstabs für den Vortest.
 - o Umsetzung der Unterrichtseinheit.
 - o Durchführung des Nachtests, um die Effizienz der Unterrichtseinheit zu überprüfen.

Die Ergebnisse werden statistisch ausgewertet.